

Vorwort

Autor(en): **Früh, Margrit**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Keramik-Freunde der Schweiz = Revue des Amis Suisses de la Céramique = Rivista degli Amici Svizzeri della Ceramica**

Band (Jahr): - **(2016)**

Heft 130

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VORWORT

Die ganze Arbeit über die biblischen Bilder an schweizerischen Kachelöfen durfte ich noch unter den wachsamen Augen von Rudolf Schnyder verfassen und ihm abliefern. Unter seiner Redaktion erschien im Mitteilungsblatt (MB) 128 der Keramik-Freunde der Schweiz als erster Teil der Ofenkatalog mit zusammenfassenden Kapiteln. Für den nun folgenden Katalog der Kachelbilder in der Reihenfolge der biblischen Erzählungen nahm er noch die Einteilung vor: im ersten Teil die Bilder zu den Büchern Mose, im zweiten Teil zu den weiteren Büchern des Alten Testaments, im dritten schliesslich die Bilder zum Neuen Testament.

Leider verstarb Rudolf Schnyder kurz bevor er die Redaktion des vorliegenden Heftes in Angriff nehmen konnte. Insgesamt bleibt diese Arbeit für mich mit der Trauer um Rudolf Schnyder, vor allem aber auch mit gros-

ser Dankbarkeit für all seine Hilfe und lebenslange Freundschaft verbunden. Deshalb soll sie ihm gewidmet sein.

Roland Blaettler danke ich für die unkomplizierte und arbeitsintensive Übernahme der Redaktion ad interim herzlich.

Die meisten der im Folgenden vorgestellten Kachelbilder sind nicht öffentlich zugänglich; fast alle noch stehenden Öfen werden nicht mehr geheizt. Umso mehr hoffe ich, dass die hier ausgebreitete keramische Bilderbibel in ihrer ganzen Vielfalt mit den Illustrationen zu teils vertrauten, teils vielleicht auch eher vergessenen Geschichten die Augen erfreuen und die Herzen erwärmen möge.

Margrit Früh

ZUM KATALOG DER KACHELBILDER

Die Kachelbilder der in Mitteilungsblatt (MB) 128 aufgezählten Öfen werden hier in der Reihenfolge der biblischen Erzählungen vorgestellt. Je nach vorhandenen Kacheln können einzelne Ereignisse in mehrere Szenen aufgeteilt sein oder kann ein einzelnes Bild für eine lange Geschichte stehen. Natürlich erscheinen hier nur die Ereignisse, die sich zur Illustration eigneten und zu denen Kachelbilder gefunden wurden. So bleiben hier auch weite Strecken der biblischen Texte unerwähnt.

Nun können die in den einleitenden Kapiteln in MB 128 angesprochenen Gesichtspunkte anhand der Kacheln betrachtet werden. So etwa, wie die Ofenmaler ihre Vorlagen umgesetzt haben, sei es sehr genau oder erstaunlich frei, auch wie verschieden die gleiche Vorlage adaptiert werden konnte. Die Vielfalt der Bildumrahmungen lässt sich entdecken. Besonders bei den beliebtesten Themen kann man verfolgen, wie sich die Bilder im Lauf von etwa zwei Jahrhunderten verändert haben. Dazu sind hier die nicht abgebildeten, meist auf Frieskacheln geschriebenen Sprüche abgeschrieben, die das Geschehen erzählen und manchmal auch angeben, wie man die Geschichten deuten und sich danach ausrichten sollte.

Gezeichnete Vorlagewerke werden hauptsächlich in MB 128 S. 43 ff. vorgestellt und abgebildet. Hingegen stehen die Zeichnungen Füssli für die Öfen der Saffranzunft in Zürich hier beim jeweiligen Thema, weil anzunehmen ist, dass sie alle für die Kacheln verwendet wurden (Ofen 44, *vgl. auch Ofen 45*).

Nach Erscheinen von MB 128 kamen noch zwei weitere Öfen mit Bibelbildern zum Vorschein, die am Schluss des letzten Heftes im Detail vorgestellt werden sollen. Der eine ist ein Zürcher Ofen von Hans Jakob Däniker aus dem Jahr 1724 (Ofen 47a). Da er nur Bilder zum Neuen Testament enthält, werden seine Kacheln im dritten Heft erscheinen. Der andere ist ein Steckborner Ofen von Daniel Meyer, datiert 1731. Er gehört zur Gruppe der Öfen aus St. Urban und erhielt Ofennummer 55a.

Zu den Abbildungen:

Nach Möglichkeit ist jede Kachel abgebildet, nummeriert mit K (Kachel) 1 ff. Sie erscheinen in der Reihenfolge der entsprechenden Öfen, d.h. chronologisch nach Entstehungsdatum. Bei wenigen war das Fotografieren gar nicht möglich, weil die Kachel nicht oder nur sehr schwer zugänglich